

21. FEBRUAR 2018	
WOCHENRA/AUFLAGE	820.186
GESAMTAUFLAGE	85.012
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:	
Siegerentwürfe für die Mole stehen fest	Seite 3
Volkshochschule bietet Vortrags-Potpourri	Seite 3
Synagoge soll wieder aufgebaut werden	Seite 5
Sparkasse legt positive Bilanzzahlen vor	Seite 19
Karrieretag will Jugendlichen helfen	Seite 17



Richtiger Mann

Eckhard Scholz hatte die Mettnau 2013 bei seinem Dienstantritt als neuer Kur-Direktor in rauem Fahrwasser übernommen. Mittlerweile hat die medizinische Reha-Einrichtung ruhigere Gewässer erreicht. 2016 konnte die Kur zum vierten Mal in Folge ein positives Jahresergebnis vorweisen. Nach einem Mini-Plus von etwa 1.600 Euro in 2013, einem größeren Überschuss von 296.000 Euro in 2014, stieg das Plus in 2015 auf 552.000 Euro und 2016 gar auf 640.000 Euro an. Die Nachricht, dass der Gemeinderat den auslaufenden Vertrag mit Kur-Direktor Scholz bis 2023 verlängert hat, überrascht also nicht. Im Gegenteil: Scholz und sein Team haben die Mettnau in den letzten Jahren nicht nur zum wirtschaftlichen Erfolg geführt, sondern auch das Renommee weiter gesteigert, betonte OB Staab. Scholz scheint also genau der richtige Mann zu sein – mit dem die Kur auch in ihr 60-jähriges Jubiläum gehen kann, das dieses Jahr gefeiert wird. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

- Anzeige -

Singen

Sicherheit - und das Gefühl dazu

Positionen beim politischen Aschermittwoch des WOCHENBLATT / Von Oliver Fiedler



Auf dem Podium beim politischen Aschermittwoch des WOCHENBLATTs (von links): Michael Schrimpf (Polizeipräsidium), Marcel da Rin (Kriminalprävention), Moderator Walter Studer, Cornelia Stamm Hurter (gewählte Regierungsrätin Schaffhausen), Engens Bürgermeister Johannes Moser, Dr. Bernd Eberwein (Kreisseniorenrat) swb-Bild: gü

Es ist ein privates wie politisches Thema: »Müssen wir Angst haben? – Wie sicher sind unsere Städte im Grenzgebiet?« war für den inzwischen 8. Politischen Aschermittwoch des WOCHENBLATTs als Thema gesetzt, denn über Sicherheit, vor allem die gefühlte Sicherheit wird immer wieder viel diskutiert. Es ist ein Thema mit Widersprüchen, wie Moderator Walter Studer die Besucher in der Singener Scheffelhalle einführte. Denn das Fazit am Schluss der Veranstaltung war freilich, dass wir eigentlich über den hohen Stand der Sicherheit

froh sein können, in der wir uns hier in Deutschland wiegen können. Michael Schrimpf vom Polizeipräsidium sieht die Zahlen an Delikten in den letzten Jahren stets im Sinken in Singen. Bei 3.500 Straftaten sei man inzwischen angekommen. Doch eben das Sicherheitsgefühl werde ganz anders geäußert, ist seine Erfahrung. Die Polizei will deshalb auch dabei helfen, wie Menschen selbst etwas mehr für ihre Sicherheit tun können. Man habe freilich in Singen nach wie vor Probleme, vor allem in den letzten Jahren durch ausländische Mitbürger, ge-

stand Schrimpf ein. Und das ist es auch, was bei der Polizei immer wieder aufläuft. Engens Bürgermeister Johannes Moser, der das Thema gewissermaßen im letzten Herbst mit auf den Plan gebracht hat mit seinen Aufrufen rund um eine Einbruchserie im oberen Hegau: »Wir im Hegau liegen bei der Einbruchskriminalität noch immer weit über den Zahlen früherer Jahre. Wenn man in Baden-Württemberg auf die gleiche Polizeidichte wie in Bayern setzen würde, bedeute das schon für den Landkreis 280 mehr Polizisten und damit eine ganz andere Präsenz« war

sein Konter in der geschmückten Scheffelhalle. Marcel da Rin von der Singener Kriminalprävention hat in diesen Wochen die Aktion »Wachsamer Nachbar« gestartet – auch weil es dafür Geld vom Innenministerium gab. »Wir sehen es als notwendig an, auf diese Strategie zu setzen, um einfach das Sicherheitsgefühl zu stärken«, sieht er seinen Beitrag. Jedes Jahr werde auch eine Umfrage zum Thema Sicherheitsgefühl in der Stadt gemacht, um ein Bild zu bekommen, wo Handlungsbedarf bestehe. Damit sei man auf gutem Kurs – ist sein Gefühl.

Dr. Bernd Eberwein, der als Vertreter des Kreis-Seniorenrats hier in die Talk-Runde zum Aschermittwoch eingeladen wurde, hatte selbst in seiner Organisation eine Umfrage zum Thema Sicherheit gemacht: Sicherheit beziehen Senioren nach seinen Erkenntnissen auf ganz andere Gebiete, denn für sie sind der Pflegenotstand, oder wo man im Alter wohne, wie sicher die Renten seien, die Themen, die ihnen Angst machen würden. Und auch das falle ja alles unter das Thema Sicherheit. Mehr dazu gibt es auf Seite 9 dieser Ausgabe.

Moos

»Bella Donna« zum Jubiläum

Zum 20. Jubiläum zeigen die Kulissenschieber in Radolfzell ein ganz besonderes Krimischmankerl: Die Theatergruppe spielt »Bella Donna«, eine Komödie von Stefan Vögel. Das Stück ist noch einmal am kommenden Samstag, 24. Februar, im Bürgerhaus in Moos zu sehen. Vorführungsbeginn ist um 20 Uhr. Die Regie sowie die Bearbeitung des Krimis hat Ursula Taaks inne. Karten zur Aufführung von »Bella Donna« erhalten Interessierte im Vorverkauf bei der Tourist-Info in Moos sowie an der Abendkasse. redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Kein zweites Stuttgart Zweiter Feinstaubmesstermin des BBR

Das Bürgerforum Bauen Radolfzell hat die Feinstaubbelastung in der Stadt weiter fest im Blick. Und das aus gutem Grund, wie BBR-Sprecher Heinz Küster in einem Schreiben an das WOCHENBLATT mitteilte: Denn die Mitglieder des BBR wollen nach wie vor verhindern, dass Radolfzell in Sachen Feinstaubbelastung in einem Atemzug mit Stuttgart genannt wird. Sorgen mache sich das BBR vor allem im Bereich des St.-Meinrad-Areals, auf dem in naher Zukunft ein neues Wohnquartier samt Ärz-

tehaus entstehen soll. »Die rücksichtslos in die Wege geleitete Baumfällaktion, vergleichbar mit dem Kahlschlag an der Ratoldus-Schule, hat den unwiederbringlichen Verlust nicht nur einer einmaligen Klimazone zur Folge, sondern es ging mit ihr auch ein vertrautes Stück Radolfzeller Heimat verloren«, kritisiert Küster. Um der Öffentlichkeit zu belegen, wie wertvoll solche Klimazonen in der Stadt sind, bietet das BBR einen zweiten Feinstaubmesstermin mit der Deutschen Umweltschutzhilfe am Freitag, 2.

März, um 10 Uhr am BEZ-Kreisel gegenüber der Tankstelle an. Hier – so versprechen die BBR-Mitglieder – könne man dann die Messergebnisse im Bereich der Haselbrunn- und der Böhringer Straße vor und nach dem »Verlust der Klimazone« miteinander vergleichen. Begleitet wird die Messaktion durch Jürgen Resch, Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe. Auch Thomas Nöken, Fachbereichsleiter Bauen, wird anwesend sein. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Scholz bleibt Kur-Direktor

Der Gemeinderat hat Kur-Direktor Eckhard Scholz erneut sein Vertrauen ausgesprochen und vorzeitig den Vertrag für weitere fünf Jahre bis Juni 2023 verlängert. Dies teilte die städtische Pressestelle am Dienstag mit. »Er und sein Team haben die Mettnau in den letzten Jahren nicht nur zum wirtschaftlichen Erfolg geführt, sondern auch das Renommee weiter gesteigert und als Top-Reha-Klinik in Deutschland etabliert«, ist OB Martin Staab erfreut über die Fortführung der Zusammenarbeit. redaktion@wochenblatt.net

- Anzeige -

🔔 LETZTE MELDUNG



Der neue **Dacia Duster**
Jetzt testen bei uns!

Autohaus BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Renault Vertragspartner

Robert-Gerwig-Str. 6,
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Radolfzell

»HAUS BAU ENERGIE«

Am kommenden Wochenende ist es soweit: Bereits zum 14. Mal öffnet die Messe »Haus Bau Energie« im Milchwerk vom 23. bis 25. Februar ihre Türen. Radolfzell wird damit zum wiederholten Mal zum Mekka für Hauslebauer, Eigenheimbesitzer und Bauherren. 50 Aussteller werden sich präsentieren. Mehr dazu auf Seite 14.



ALDI SÜD

Stockach

KARRIERE-START-UP

Schulabschluss. 1.000 Chancen. 1.000 Möglichkeiten. 1.000 Berufswege. Schön. Aber auch verwirrend. Ein Karriere-Start-up, eine Berufsinitalzündung, ein Azubi-Startschuss ist der »Karrieretag« am Freitag, 23. Februar, von 8 bis 16 Uhr am Stockacher Berufsschulzentrum. Mehr dazu in der WOCHENBLATT-Sonderbeilage.

Jetzt informieren: ☎ 0800 - 820 0800



SCHIMMEL TERMINATOR

Der Profi-Partner
in Ihrer Region:  **Eifridt** GmbH
Stukkateurgeschäft
www.schimmelterminator.com

Raum Stockach



Der Schnitt sitzt: Baumschnittkurs für Hochstämme. swb-Bild: UZ

Bäume werden frühlingsfit

Das UmweltZentrum Stockach organisiert am Samstag, 3. März, einen Schnittkurs an Obsthochstämmen, der sich an alle Besitzer und Nutzer von Streuobstwiesen wendet. Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr auf dem Erlenhof des Pestalozzi Kinder- und Jugenddorfs in Wahlwies und endet

voraussichtlich gegen 13 Uhr. Der Kurs wird von Thomas Hahn und Claudia Rinkenburger geleitet und beinhaltet auch ein Vesper. Eine Anmeldung unter der Telefonnummer 07771/49 99 oder der E-Mail-Adresse info@uz-stockach.de ist Voraussetzung für die Teilnahme.

Raum Stockach

»Kuti« ist pflegeleicht Spielerisch: der neue Star der Bücherei

»Kuti« heißt der neue Star der Stadtbücherei Stockach. Denn er ist ausdauernd, optimiert, leistungsfähig. Eine Spielkonsole mit Power, die Studierende gemeinsam mit Rolf Hebecker, Professor für Gamedesign und -produktion am Department Medientechnik der HAW Hamburg, entwickelt haben. Und »Kuti«, der mit Hilfe der Sparkasse Hegau-Bodensee angeschafft wurde, kennt keine Grenzen. »Ohne irgendeine Anleitung spielen Kinder, Jugendliche und auch gern Eltern sofort los, jagen Raumschiffe, versuchen, Fliegen zu fangen, oder treten im Kopfrechnen gegeneinander an. Außer dem beliebten Tischkicker gibt es jetzt mit »Kuti« eine weitere tolle Spielmöglichkeit in der Stadtbücherei, die die Aufenthaltsqualität deutlich steigert«, erklärt Bibliotheksleiterin Gabriele Gietz im Presstext. Den Effekt von »Kuti« kann Gabriele Gietz verständlich erklären. Spielekonsolen wurden über die Jahrzehnte immer komplizierter. »Nicht selten müssen erst einmal zeitraubende Updates aufgespielt werden, bevor man überhaupt spielen darf.« »Kuti« ist da pflegeleichter. Die robuste, einfache Spielkonsole hat auf der Box ver-



Sind von »Kuti« begeistert: Bibliothekschefin Gabriele Gietz, Richard Christ von der Sparkasse Hegau-Bodensee und Kulturstadtleiter Stefan Keil.

schiedene Jump- und Run-Spiele installiert, aber auch Quizze etwa über Dinosaurier und Bücher: »Mit dem »Kuti« wird die Unmittelbarkeit alter Kinderzimmer-Konsolen zurückgebracht - anschalten und gleich losspielen«. Die Spiele sind auf kurze Runden angelegt, so dass schnell gespielt werden kann und die Wartezeiten verkürzt werden. Kurz: »Kuti« ist besonders für den Einsatz in Bibliotheken geeignet. Kulturstadtleiter Stefan Keil ist von der Nützlichkeit der Neuanschaffung überzeugt: Die Konsole sei ein Beitrag zur

Steigerung der Attraktivität der Stadtbücherei, nicht nur, aber auch für junge Nutzer. »Kuti« jedenfalls wertet den Jugendraum der Bibliothek spielerisch auf.

redaktion@wochenblatt.net
Die Stadtbücherei im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 in Stockach hat dienstags von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 14 bis 18 Uhr, donnerstags von 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, freitags von 14 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

Stockach

Die Suche nach Frieden

Der Katholikentag in Münster steht unter dem Motto »Suche Frieden«. Davon angeregt lädt das Seelsorgeteam von St. Oswald zu einer Veranstaltungsreihe ein. Am ersten Abend mit Pfarrer Michael Lienhard am Mittwoch, 28. Februar, um 19.30 Uhr geht es im Pallottenheim darum, wie Schritte hin zu »Schalom - Frieden« gegangen werden können - »zu dem Frieden, von dem in der Bibel immer wieder die Rede ist, um so Frieden zu finden mit sich selbst, mit anderen und in Gott«, so der Presstext. Mehr: www.kath-stockach.de.

Stockach

Energisch alternativ

Über alternative Energiequellen wie Sonne, Wind und Wasser informiert Jürgen Holtmann, Energieberater der Energieagentur im Kreis Konstanz, am Mittwoch, 28. Februar, um 19 Uhr im UmweltZentrum in der Gaswerkstraße 17 in Stockach. Infos: 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de.

WOCHENBLATT seit 1967

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** SÜDWEST
BUNDESVERBAND DER ZEITUNGS- UND ZEITUNGSWIRTSCHAFT
BVDA
BUNDESVERBAND DER DRUCK- UND DRUCKWIRTSCHAFT
AD A
ADVERTISING ASSOCIATION

**Beachten Sie
unsere Beilage
in dieser Ausgabe!**

WOHNLAND Hauber

Geschäftszeiten: Mo. - Mi.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 18.15 Uhr
Do. + Fr.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

78359 Orsingen · Tel.: 0 77 74/92 31 00 · Fax: 0 77 74/9 23 10 99
hauber@wohnlnd-hauber.de

DENZEL METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

AKTION Hähnchenbrust-filet auch mariniert	immer wieder ein Festessen Schäufele aus dem Tannenrauch	mager und saftig Schweinerückensteaks gerne auch gewürzt
100 g € 1,29	100 g € 0,89	100 g € 1,09
allseits beliebt hausteigener Rohschneider im Pfeffermantel	die mögen alle hausteigene Knoblauchwurst im Ring mit viel gutem Rindfleisch	frisch aus unserer Produktion Feuerwürste HOT
100 g € 1,69	100 g € 1,69	100 g € 1,50
natürlich hausgemacht Rindfleischsalat mit Balsamicovinaigrette und Spargel	der fehlt zu keinem Vesper Kotelettspeck am Stück, frisch aus dem Rauch	nach altem Familienrezept Bierwurst auch als Käsebieerwurst
100 g € 1,49	100 g € 1,79	100 g € 1,29

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Rouladenwurst in verschiedenen Sorten, mit Mosaikrand, alte Metzgerkunst 100 g	1,50	Schnitzel / Cordon bleu vom Schwein, küchenfertig paniert und gefüllt 100 g	1,05
Debreziner der feurige Snack - zum kalt essen oder als deftige Einlage für die Suppe 100 g	1,00	Rindergeschnetzeltes mager, von Hand geschnitten / auch als marinierte Pfanne 100 g	1,50
Kalbsfleischleberwurst fein mit Sahne, fein oder grob / Gold- oder Naturdarm / auch als Portion 100 g	1,15	Entrecote das Rumpsteak mit Fettdeckel 100 g	2,59
Puten- oder Rindersaftschinken der Kochschinken muss nicht immer vom Schwein kommen 100 g	1,75	Putenschnitzel/-filet auch als Geschnetzeltes 100 g	1,18

Handwerkstradition
seit 1907

ac E sulger
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT** seit 1967
im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach
Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 22.00 Uhr / Sa 7.30 - 22.00 Uhr

Leserbrief

»Gehe zurück auf Los«

Zur aktuellen Diskussion über die verschiedenen Kostenschätzungen eines attraktiveren Seezugangs erreichte die Redaktion folgender Leserbrief:

»Das Trauerspiel am Bahnhof und/oder Brücke über eine quälend lange Zeit setzt sich fort, Gemeinderat und Bürger stehen von einem Scherbenhaufen. Die hohen Vorkosten um die Seetorquerung mehren sich um weitere 90.000 Euro des Brückenwettbewerbs. Statt dem Gebot der Stunde zu folgen und mit den knappen finanziellen Ressourcen der Stadt umsichtig umzugehen und über eine gute, kreative Bestandsvariante nachzudenken sowie eine einfache, bezahlbare, moderne Brücke zum Ufer zu erarbeiten, greift man nach dem größtmöglichen Projekt: Das Geschenk des Bahnhofs an die DB, die 8,5 Meter breite Unterführung.

Die geplante Großbaustelle wird sich, einmal begonnen, zu einem Albtraum für die Stadt entwickeln. Bei der äußerst knappen Vorkalkulation drängt sich das warnende Beispiel von Stuttgart 21 auf. Touristen werden über die lange Bauzeit, Radolfzell mit seiner Großbaustelle am Ufer meiden, der Ruf der Stadt ist nachhaltig geschädigt. Können wir uns das leisten? Vom finanziellen Desaster ganz zu schweigen.«

Reinhild Heinzel, Radolfzell

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Markelfingen

Feuer in Markolfhalle

Aus bislang unbekannter Ursache ist am Dienstagabend vermutlich im Küchenbereich der Markolfhalle ein Feuer ausgebrochen und hat einen Schaden von rund 200.000 Euro verursacht, so die offizielle Mitteilung.

Ein Zeuge bemerkte gegen 21.30 Uhr den Brand und alarmierte die Feuerwehr. Die Wehren aus Radolfzell und Markelfingen rückten mit 11 Fahrzeugen und rund insgesamt 100 Einsatzkräften zur Brandbekämpfung aus. Durch die Einwirkung des Feuers, der Rauch- und Rußentwicklung sowie des Löschwassers wurde die gesamte Halle stark in Mitleidenenschaft gezogen und ist derzeit nicht mehr nutzbar, gab die Polizei bekannt. Die Halle war zum Zeitpunkt des Brandes noch fastnächtlich dekoriert gewesen. Eine Feuerwehrfrau hat sich bei den Löschmaßnahmen eine Platzwunde zugezogen und musste im Krankenhaus ambulant versorgt werden. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Glaskubus oder Markthalle samt Satteldach? Siegerentwürfe für Gastrobetrieb auf der Mole stehen fest

Die Seepromenade in Radolfzell soll noch attraktiver werden – das ist schon lange das Vorhaben des Gemeinderates und der Stadtverwaltung. Für den Neubau der Gastronomie an der Mole wurde daher im Herbst 2017 ein Architektenwettbewerb ausgelobt. Für die Wettbewerbsaufgabe haben sich fünf Architekturbüros beworben. Die beiden Siegerentwürfe wurden nun gekürt.

Welcher der beiden Entwürfe allerdings umgesetzt wird, das steht derzeit noch nicht fest – eine Jury soll zeitnah darüber entscheiden, wie Oberbürgermeister Martin Staab und Norbert Reuter, Geschäftsführer der Bodensee-Hafen-Gesellschaft, im Gespräch mit dem WOCHENBLATT erklärten. »Die Übergangszone vom Wasser zum See hat in Radolfzell eine besondere Bedeutung. Dort kommt man in der Stadt an, dort wollen wir eine attraktive und zeitgemäße Architektur entwickeln«, betonte der Radolfzeller Rathauschef.

2019 soll mit den Bauarbeiten für die rund 980 Quadratmeter große Gastronomie begonnen werden, die neue, ganzjährige Gastronomie samt Biergarten



OB Martin Staab und Norbert Reuter Geschäftsführer der Bodensee-Hafen-Gesellschaft, präsentieren die beiden Siegerentwürfe für den Neubau der Gastronomie auf der Mole.

und Pavillon soll dann im Frühjahr 2020 eröffnet werden. Nach Angaben Reuters sollen dafür etwas über zwei Millionen Euro investiert werden. »Radolfzell entwickelt sich, wird noch attraktiver und hier wollen wir unseren Teil dazu

beitragen«, sagte er. Reuter rechne damit, dass eine endgültige Entscheidung bis im März gefällt wird.

Die Wahl der Jury wird zwischen dem Entwurf des Radolfzeller Architekten Matthias Eck, dessen freistehender Glas-

kubus-Entwurf vor allem durch ein Aussichtsdeck auf dem Flachdach besticht, und der Planung des Büros Schaudt aus Konstanz, die auf ein Holzständergebäude mit Satteldach setzt, das an eine alte Markthalle erinnert, fallen. »Diese beiden Entwürfe sind umsetzbar und wirtschaftlich realisierbar«, betonte Reuter. Überhaupt: Die Wirtschaftlichkeit spielt für die Bodensee-Hafen-Gesellschaft eine bedeutende Rolle. »Die BHG braucht für eine Entscheidung mehr Kostenklarheit«, erklärte Thomas Nöken, Fachbereichsleiter Bauen. Bis zum März und der entscheidenden Jury-Sitzung soll diese Kostenklarheit geschaffen werden.

Im neuen Gastrogebäude sollen zudem der künftige Ticket-Schalter der BHG und eine öffentliche Toilette untergebracht werden. Die derzeitigen Gebäude sollen indes abgerissen werden. Die aktuellen Pachtverträge auf der Mole laufen Ende des Jahres aus. Wie Reuter betonte, soll ein neuer Pächter mit dem entsprechenden Siegerentwurf gesucht werden.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

vhs bietet Vortrags-Potpourri Oettinger zum Semesterstart am 23. Februar in Singen

244 Veranstaltungen, 15 Vorträge, 5.002 Unterrichtseinheiten – so umfangreich wie beinahe noch nie gestaltet sich das neue Semester der Volkshochschule in Radolfzell. Bereits mit der Auftaktveranstaltung am 23. Februar in Singen, bei der EU-Kommissar Günther Oettinger zusammen mit ARD-Moderator Meinhard Schmidt-Degenhard zum Thema »Europa – unsere Zukunft?!« sprechen wird, fällt der Startschuss für das neue vhs-Halbjahr um 19 Uhr im Rathaus in Singen. Besonders stolz ist man indes in Radolfzell, dass die Fusion zur kreisweiten Volkshochschule im Jahr 2016 reibungslos funktioniert habe. »Wir schätzen es, dass die vhs nach dem Zusammenschluss weiterhin sehr präsent in Radolfzell geblieben ist«, sagte Angélique Tracik, Leiterin des Fachbereichs Kultur, im Gespräch mit dem WOCHENBLATT.

Ein Beispiel für die reibungslose Zusammenarbeit in Radolfzell: die enge Kooperation mit dem Stadtmuseum und der Stadtbibliothek. »Wenn wir beispielsweise wissen, was in der Stadtbibliothek am meisten ausgeliehen wird, können wir unsere Vorträge daran anpassen«, erklärte Dorothee Jacobs-Krah-



Haben sich in der Radolfzeller Stadtbibliothek schon auf die Suche nach neuen Vortragsthemen gemacht: Dorothee Jacobs-Krahnen, Uwe Donath, Nikola Ferling von der vhs, Petra Wucherer, Leiterin der Stadtbibliothek, und Angélique Tracik, Leiterin des Fachbereichs Kultur.

nen. Überhaupt: Vorträge werden ein Schwerpunktthema des neuen vhs-Programms darstellen. Die Vortragsthemen wurden in enger Zusammenarbeit mit Bibliotheksleiterin Petra Wucherer, Katharina Maier, ehemalige Leiterin der Stadtgeschichte, und Museumspädagoge Rüdiger Specht abgestimmt. Herausgekommen ist ein buntes vhs-Potpourri. So diskutiert am 9. März etwa der stellvertreten-

de Chefredakteur der Zeit, Bernd Ulrich, um 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek ebenfalls mit ARD-Moderator Meinhard Schmidt-Degenhart zum Thema »Guten Morgen – Abendland«. Die bekannte Autorin Sabine Bode spricht unter anderem am 19. April über die Kriegsvergangenheit in vielen Familien bis in die zweite oder dritte Generation hinein. Am 19. März stellt Wissenschaftlerin Franca Parianen die Frage »Woher soll ich wissen, was ich denke, bevor ich höre, was ich sage?«. »Die vhs beweist mit ihrem neuen Programm, dass sie auf

Themenwünsche der Radolfzeller eingeht. Damit beweist die Volkshochschule, dass sie auch nach der Fusion mitten in Radolfzell geblieben ist«, fasst Tracik zusammen. Verantwortliche in Vereinen können sich im Kurs »Fit im Ehrenamt« über Neuerungen im Bundesdatenschutzgesetz und die Konsequenzen für den Vereinsalltag informieren. Das komplette vhs-Programm finden Interessierte im Internet unter www.vhs-landkreis-konstanz.de.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net



► WURFGEWALTIG

Leichtathletik Mehrkämpfer Tom Bichsel, LG Radolfzell U18, hatte jüngst in Offenburg seinen ersten Wettkampf. Aus dem Training heraus steigerte er auf Anhieb seine Bestleistung im Speerwurf um 64 Zentimeter auf 55,73 Meter. »Das ist ein sehr guter Start«, sagte sein Trainer Georg Baur, ehemaliger Bundestrainer der Speerwerfer. Sicher trug auch das Beisein von Weltmeister und Deutschem Rekordhalter im Speerwurf, Johannes Vetter 94,44 Meter (s. Bild), zu dieser tollen Leistung bei.

Das Ziel von Tom Bichsel ist, die Qualifikation für die Deutschen Jugendmeisterschaften (58 Meter) in den nächsten Wettkämpfen zu erreichen.

reaktion@wochenblatt.net

Markelfingen

Kleidermarkt wird verschoben

Aufgrund des Brandes in der Markolfhalle kann der Kleidermarkt leider nicht wie geplant am 24. Februar stattfinden und muss kurzfristig abgesagt werden.

Eine Lösung für den geplanten Herbstmarkt wird gesucht, heißt es in einer Pressemitteilung Aktuelle Informationen sind auf der Homepage www.kleidermarkt-markelfingen.de zu finden.

Radolfzell

Gräber, Gold und Gruben

Noch bis einschließlich Sonntag, 25. Februar, zeigt das Stadtmuseum Radolfzell die archäologische Sonderausstellung »Gräber, Gold und Gruben« mit aufsehenerregenden Funden aus Radolfzell und Umgebung.

Am letzten Ausstellungstag führt Hildegard Bibby, stellvertretende Leiterin des Stadtarchivs, um 11 Uhr und um 15 Uhr durch die Ausstellung. Die öffentliche Führung »1200 Jahre Radolfzell« am Freitag, 23. Februar, muss aus terminlichen Gründen abgesagt werden.

Sie wird am Freitag, 6. April, um 15 Uhr wiederholt. Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.stadtmuseum-radolfzell.de.

Vereine

Gaienhofen

MÄNNERCHOR HORN UND
Männer-Chor-Gemeinschaft
Moos-Horn, Jahreshauptvers.,
Do., 22.2., 20 Uhr im Johan-
neshaus Horn.
YC
Regatta-Segeln - leicht ge-
macht! Sa., 24.2., 10-14 Uhr,
Grundlagen, Tipps und Tricks
zum Regattasegeln. YC Gaien-
hofen.
Wintergrillen und Welcome-
Party, Sa., 24.2., 16 Uhr, Club-
haus YC Gaienhofen.

Horn

FFW
Abteilungsvers., Mo., 5.3., 20
Uhr im Feuerwehrhaus Horn.

Iznang

SEGELCLUB
Winterwanderung, Sa., 24.2.,
13.30 Uhr.

Moos

ARBEITSKREIS FÜR
HEIMATPFLEGE
Kaffee-Nachmittag, Di., 27.2.,
Torkel Bankholzen. Los geht es
um 14.30 Uhr.

RADFAHRVEREIN WEILER

Nachtwanderung, Fr., 23.2.,
18.30 Uhr, altes Feuerwehr-
haus, Weiler.

TENNISCLUB

Generalvers., Fr., 23.2., 19.30
Uhr, Sportheim Mooswald.

Öhningen

FÖRDERVEREIN
FISCHERHAUS WANGEN
Mitgliedervers., Fr., 23.2., 20
Uhr, Rathaus Wangen.

GÄSTE-, KULTUR- UND
DORFVEREIN WANGEN

Jahreshauptvers., Fr., 2.3., 20
Uhr, Hotel Residenz, Wangen.
U. a. stehen Wahlen an.
GESANGSVEREIN EINTRACHT
WANGEN
Hauptvers., Do., 1.3., 20 Uhr,
Hotel-Landhaus Adler, Wan-
gen.
MUSIKVEREIN WANGEN
Generalvers., Fr., 2.3., 20 Uhr,
Probelokal Wangen. U. a. ste-
hen Wahlen an.

SCHWARZWALDVEREIN

Besichtigung Randegger Otti-
lienquelle, Do., 1.3., Anm. bis
25.2. bei Zita Muffler.

Radolfzell

BRIEFMARKENVEREIN
Tauschtreffen 2018 sonntags ab
10 Uhr am 25.2./11.3./25.3./
8.4./22.4./27.5./10.6./24.6./8.7./
22.7./12.8./26.8./9.9./23.9./14./
10./28.10./11.11./25.11./9.12.
Info: www.briefmarken-radolf-
zell.de.
NETZWERK.PERSÖNLICHKEIT.
BILDUNG.
»Nutzen Sie all Ihre Möglich-
keiten?« Do., 1.3., 18 Uhr, Otto-
Blesch-Str. 5/2, Radolfzell, An-
meldung: 07732/943137.

SCHWARZWALDVEREIN
RADOLFZELL-MARKELFINGEN
Hauptvers., Sa., 24.2., 15 Uhr,
Vereinsheim Kleintierzüchter
(Hasenstall), Zum Rehbergle 5.

Wangen

GEMISCHTER CHOR
Jahreshauptvers., Do., 1.3., 20
Uhr, Gasthaus Seestuben, Wan-
gen. U. a. stehen Wahlen an.

Radolfzell

Spannende Einblicke in
ein Montessori-Klassenzimmer

Was ist die »Große Apotheke«?
Was ist ein Tellurium? Wie
funktioniert ein Hunderter-
Brett? Wie läuft eigentlich
»Freiarbeit« ab?« Diese und viele
weitere Fragen beantwortet der
Erlebnistag am Samstag, 24.
Februar, von 14 bis 17 Uhr in
der Sonnenrainschule. Span-
nende Einblicke in den Alltag

Termine

Einladung zum Seniorennach-
mittag in Schienen, So., 25.2.,
14 Uhr, Turn- und Festhalle
Schienen; gestaltet vom Män-
nergesangverein Öhningen-
Schienen.
Vortragsreihe »Körper, Seele
und Geist« der Ev. Kirchengemeinde auf der Höri: Do., 1.3.,
Dr. Jürgen Mäder, Arzt (Inter-
nist, Allgemeinmediziner),
»Körperwahrnehmung«. Do.,
8.3., Pfr. Ulrich Brates, »Der
Mensch ist eine lebendige See-
le« - biblische Überlegungen.
Do., 15.3., Pfr. Roland Klaus,
»Christsein zwischen Körper-
verachtung und Körperkult«. Die
Vorträge finden jeweils um
19.30 Uhr im Gemeindehaus
Gaienhofen statt.
»Bella Donna«, Krimi zum
20-jährigen Jubiläum der »Ku-
lissenschieber«, Sa., 24.2., 20
Uhr, Bürgerhaus Moos.
METTNAU-Kurs »Gesunder
Rücken-Zirkel mit der Balori-
Methode«, einmaliges Einfüh-
rungstraining am 13.3., 14.3.
oder 15.3.; dann Kurs ab Do.,
22.3., 18 Uhr, Kurmittelhaus
(Raum Med. Trainingstherapie),
Strandbadstr. 106, Radolfzell; 8
Einheiten à 60 Min.; Anmel-
dung: Tel. 07732/151-811,
E-Mail: training@mettnau.com.

Programm im Lollipop, Ra-
dolfzell: Fr., 23.2., 15 - 17 Uhr
Trampolinspringen und Spie-
len. So., 25.2., 15 - 17.30 Uhr
Winterfeuer am Lollipop - Fa-
miliensonntag. Di., 27.2., 15.30
- 16.30 Uhr Hip-Hop. Mi.,
28.2., 15.30 - 17.30 Uhr Ko-
chen. Do., 1.3., 15.30 - 16.30
Uhr Zirkus-Trapez-Artistik;
15.30 - 17.30 Uhr Flötenkurs
Fortgeschrittene; 16 - 17.30
Uhr Bücherwürmer im Lollipop
(offenes Angebot ohne Anmel-
dung). Weitere Infos: 07732/

der Montessori-Klassen und
viele Informationen rund um
die Umsetzung der Montessori-
Pädagogik in der Grundschule
bietet der Montessori-Verein
Radolfzell in Vorträgen (14.15
Uhr und 15 Uhr) und im »Glä-
sernen Klassenzimmer« (15.45
Uhr) sowie beim Ausprobieren
und »Begreifen« von Montesso-

91945, lollipop@kinderkultur-
zentrum.de.
Grundschulschnuppertag an
der Gerhard-Thielcke-Real-
schule, Do., 22.2., 14 - 17 Uhr,
für alle Viertklässler und ihre
Eltern.
Anmeldetag kath. Kindergar-
ten »St. Blasius«, Schulstr. 4,
Bankholzen: Do., 22.2., ab
14.30 Uhr.
Evangelische Schule Schloss
Gaienhofen: Do., 22.2., 19.30
Uhr Infoabend für die Schular-
ten Allgemeinbildendes Gym-
nasium und Realschule im AD-
Saal. Sa., 24.2., 9.15 und 11.15
Uhr Schulführungen für Inte-
ressierte des Allg. Gymnasiums
und Realschule; Treffpunkt
Melanchthonkirche.
Kinderkleidermarkt in der
Höri-Halle Gaienhofen Sa.,
24.2., 10 - 12 Uhr.
Kabarettkiste »Ende Legende«
mit Thomas Fröschle Sa.,
24.2., 20.15 Uhr, AD-Saal,
Schloss Gaienhofen. VVK beim
Kultur- und Gästebüro, Tel.
07735/9999123.
Veranstaltungen der Christus-
kirche, Radolfzell: Do., 22.2.,
15 Uhr Treffpunkt Frauen; 18
Uhr AB-Gemeinschaft; 18 Uhr
Flötenkreis. Fr., 23.2., 20 Uhr
Kaminabend der mittleren Ge-
neration. Di., 27.2., 17.30 Uhr
Geburtstagsbesuchsdienst.
Öffentliche Sitzung des Senio-
renrats Radolfzell Do., 22.2.,
10 Uhr, Rathaus Markelfingen.
Öffentliche Sitzung des Ort-
schaftsrates Stahringen Do.,
22.2., 20 Uhr, Bürgersaal, Rat-
haus, Homburgstr. 5.
Öffentliche Sitzung des Ort-
schaftsrates Güttingen Do.,
22.2., 19.30 Uhr, Sitzungssaal
des Rathauses Güttingen.
Nächste öffentliche Sitzung
des Jugendgemeinderates Ra-
dolfzell, Di., 27.2., 17.30 Uhr

ri-Materialien und im Gespräch
mit erfahrenen Montessori-Pä-
dagogen.
Am Montag, 12. März, um 20
Uhr wird es ergänzend einen
Informationsabend zum neuen
Montessori-Kinderhaus am
Sonnenrain geben. Mehr Infor-
mationen gibt es unter www.
montessori-radolfzell.de.

im Büro der Abteilung Kinder
und Jugend.
Ortsverwaltung Güttingen
vom 26.2. bis 2.3. wegen Fort-
bildung geschlossen. In drin-
genden Fällen bitte an das Bür-
gerbüro Radolfzell wenden.
Termine im »café connect«,
Radolfzell: Do., 22.2., PS3-Tag.
Infos: 07732/940638-0.
Veranstaltungen von Touris-
mus- und Stadtmarketing Ra-
dolfzell: Nachtwächterführung
»Hört Ihr Leut und lasst Euch
sagen«, Do., 22.2., 19 Uhr,
Treffpunkt vor dem Stadtmu-
seum »Alte Stadtapotheke«.
»Geführte Wanderung rund um
den Ballenberg«, Sa., 24.2., 13 -
ca. 18 Uhr, Treffpunkt Bahn-
hofsvorplatz Radolfzell. »Na-
turerlebnis Mettnau-Spitze«,
Führung, Di., 27.2., 15 - 17
Uhr, Treffpunkt NABU-Infopa-
villon (neben Eingang Strand-
bad Mettnau). Infos und Ti-
ckets: Tourist-Information Ra-
dolfzell, Tel. 07732/81-500,
www.radolfzell-tourismus.de.
Weltgebetstag aus Surinam,
Fr., 2.3., 19 Uhr im ev. Gemein-
dehaus in Gaienhofen. Frauen
aus Surinam laden ein.
Sprechstunde der Nachbar-
schaftshilfe von Haus zu
Haus, Do., 1.3., 9 - 11 Uhr, Rat-
haus Moos, Trauzimmer.

Matinée-Konzert im Rathaus
Wangen, So., 4.3., 11 Uhr. Ver-
anstalter: Gäste-, Kultur- und
Dorfverein Wangen.
Kleiderbasar des Kindergar-
tens Moos, Fr., 2.3., 19 Uhr,
Bürgerhaus Moos.
Öffentliche Sitzung des Ort-
schaftsrats Markelfingen, Mi.,
28.2., 19 Uhr, Sitzungssaal des
Rathauses; anschl. öffentlicher
Empfang zu Ehren des Ehren-
bürgers Herrn Helmut Hasel-
berger.
Neuer Geldautomat in Mar-
kelfingen beim Radhotel »Am
Gleis« seit Anfang Februar in
Betrieb.
Öffentliche Sitzung des Ort-
schaftsrates Böhringen Mi.,
21.2., 19.30 Uhr, Sitzungssaal
des Rathauses Böhringen.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottes-
dienste am 24./25.2.2018:
»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-
Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30
Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr
Gottesdienst (Pfr. Weimer), pa-
rallel Kindergottesdienst; 18.30
Uhr instafam Jugendgottes-
dienst. Fahrdienst: 07732/2698
bitte anmelden!
»Radolfzell«: Christuskirche:
So., 10 Uhr Gottesdienst, paral-
lel Kindergottesdienst. Evange-
lisch methodistische Kirche:
So., 9.30 Uhr Gebetskreis, 10
Uhr Gottesdienst.
»Möggingen«: Sa., 19 Uhr Got-
tesdienst in St. Gallus.
»Kattenhorn«: Petruskirche:
So., 10 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl (Wein), Predigtrei-
he (Pfr. Klaus).
»Allensbach«: So., 10 Uhr Got-
tesdienst, Predigtreihe: Refor-
mation (Pfr. Kündiger).
Katholische Kirchen: Gottes-
dienste am 24./25.2.2018:
»Radolfzell«: Münsterpfarrei
U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistie-
feier in der Krankenhauskapel-
le, 18.45 Uhr Eucharistiefeier;
So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr
Eucharistiefeier. Pfarrei St.
Meinrad: So., 10.30 Uhr Eu-
charistiefeier mit Gewänder-
übergabe an die Erstkommuni-
kanten und Taufe. »Böhrin-
gen«: Pfarrei St. Nikolaus: So.,
19 Uhr ZEIT-los-Gottesdienst
(Eucharistiefeier), musikal.
gest. vom Gebets- und Sing-
kreis Markelfingen. »Stahrin-
gen«: Pfarrei St. Zeno: So., 9
Uhr Wort-Gottes-Feier. »Güt-
tingen«: Pfarrei St. Ulrich: So.,
9 Uhr Eucharistiefeier. »Ligge-
ringen«: Pfarrei St. Georg: So.,
10.15 Uhr Eucharistiefeier.
»Möggingen«: Pfarrei St. Gal-
lus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistie-
feier. »Markelfingen«: Pfarrei
St. Laurentius: Sa., 19 Uhr Eu-
charistiefeier.

Radolfzell

Chirurgie am
Sprunggelenk

Sprunggelenk und Fuß sind
von allen Verletzungen die
meistbetroffene Problemregion.
Mit fast 20 Prozent rangieren
Verletzungen dieses Körperab-
schnittes an erster Stelle der
unfallchirurgischen Behand-
lungsfälle. Im Rahmen des
Arzt-Patientenseminars erör-
tert Dr. Wolff Voltmer, Chefarzt
der Klinik für Orthopädie und
Unfallchirurgie, laienhaft und
umfassend die häufigen Krank-
heitsbilder an Sprunggelenk
und Fuß. Die Veranstaltung
findet am Mittwoch, 28. Febru-
ar, um 19 Uhr statt im Kran-
kenhaus im Seminarraum statt.
redaktion@wochenblatt.net

... wir begleiten Sie auf Ihrem Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(TierambulanZ) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1

24-Std. Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-
Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Abfluss verstopft?
24-Std.-Notdienst
FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

DLRG–Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/min/SMS

Tierärzte-Notdienste
24./25.02.2018
F. Eylandt, Tel. 07771/918097

Tagespflege
Hospital zum Heiligen Geist

Wir, die Tagespflege vom Hospital zum Heiligen Geist, erweitern unseren Fahrdienst. Ab sofort fahren wir Steißlingen, Iznang und auch Moos an.

Unsere Tagespflege ist täglich Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet.

Gerne können Sie uns unter 07732 – 820 38 45 erreichen.

Wir freuen uns über Ihren Anruf. Ihr Tagespflegeteam

Information und Kontakt
Hospital zum Heiligen Geist, Alten- und Pflegeheim
Verwaltung Tel: 07732 95 27 30
Poststraße 15 in 78315 Radolfzell E-Mail:altenpflegeheim@radolfzell.de
Tagespflege
Seestraße 44 in 78315 Radolfzell Tel: 07732 820 38 45 www.tagespflege-radolfzell.de

LBS
IMMOBILIEN

Sparkasse
Hegau-Bodensee

Ihr Immobilien-Profi!

Bezirksleiter
Philipp Zeuner
Büro Radolfzell, Höllstr. 4,
Tel. 07732 94064810
Philipp.Zeuner@LBS-SW.de

Öhningen

Synagoge soll wieder aufgebaut werden
Herzenswunsch vieler Wangener im Gemeinderat diskutiert

Das Einzige, was derzeit noch an die ehemalige Synagoge in Wangen erinnert, ist das Eingangstor und ein Gedenkstein im Ortskern am vorderen Eingang vom Campingplatz. Dort gab es im 19. Jahrhundert, in unmittelbarer Seenähe, ein jüdisches Wohngebiet. Bis 1825 stand hier eine kleine Synagoge, die vermutlich im 18. Jahrhundert erbaut worden war. Die Konstruktion war aus Holz und im Betsaal gab es 22 Plätze. 1938 wurde die Synagoge zerstört. Bis 1933 lebten noch 20 jüdische Personen in Wangen. Heute befindet sich auf diesem Areal ein Teil des Campingplatzes mit Saisonstellplätzen. Der mittelfristige Wiederaufbau dieses geschichtsträchtigen Ortes ist ein Herzenswunsch von vielen Wangenern. Ein neuer Synagogenplatz soll die lange währende positive Koexistenz beider Religionsgemeinden dokumentieren. Der Platz soll sich zu einem Platz der Begegnung und der christlich-jüdischen



Das Eingangstor und eine Gedenktafel am vorderen Eingang des Wangener Campingplatzes erinnert daran, dass sich auf dem Areal einst eine Synagoge befand. Mittelfristig soll der Synagogenplatz wieder errichtet werden. swb-Bild: hz

Kultur entwickeln. Aus diesem Grund setzte sich der Ortschaftsrat mit dem Thema auseinander und startete einen Dialog mit den Bürgern. In der jüngsten Sitzung im Öhninger Gemeinderat informierte Ortsvorsteher Siegfried Schnur zu den Ergebnissen. Die Aktion

»Sichtbarmachung der Synagoge« soll mit der Gesamtplanung zur Sanierung und Erweiterung des Campingplatzes verwoben werden. Der Campingplatz wurde kürzlich wieder für weitere fünf Jahre an den bisherigen Pächter verpachtet. Die zukünftige Entwicklung und die

Umgestaltung wurden im Rahmen der Neuverpachtung diskutiert. Angedacht sind die Verlegung des Platzes in Richtung Friedhof, oder ein Flächentausch von Grundstücken, der es ermöglicht den Campingplatz trotz einer Neuerrichtung des Synagogenplatzes wirtschaftlich zu betreiben. Der Gemeinderat erteilte einstimmig sein Einvernehmen. Er beauftragte die Verwaltung die notwendigen Schritte einzuleiten. Ein weiterer wichtiger Punkt der Sitzung war das Ergebnis einer Umfrage zum Standort des Wochenmarktes. Mit der Verlegung des Standortes war die Belebung des Dorfkerns beabsichtigt. Entgegen den Vorstellungen von einigen Gemeinderäten lehnten die Marktbesucher das Vorhaben ab. Die Umfrage zeigt deutlich, dass alle Teilnehmer den gegenwärtigen Standort südlich des Sportplatzes präferieren. Achim Holzmann redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Kinonachmittag für Jedermann

Der Seniorenrat und das Kulturbüro laden zu einem Nachmittags-Kino für Jedermann am Freitag, 23. Februar, ein. Gezeigt wird ab 14.30 Uhr im Universum Nostalgie Kino der Streifen »Verstehen Sie die Beliers?« Der Film berichtet über den Alltag einer gehörlosen Familie, die auf die Hilfe der hörenden Tochter angewiesen ist. Sie lebt auf einem Bauernhof mit ihrem Bruder sowie den Eltern. Die Familie kommuniziert nur in Gebärdensprache. Aus diesem Grund ist Paulas Hilfe in vielen Alltagssituationen unerlässlich. Es sie allerdings ein Gesangsstipendium in Paris erhält, wird diese Abhängigkeit zum Problem. redaktion@wochenblatt.net

Horn

Horner Gewinner stehen fest

Bei der Narrenbaumverlosung der Horner Heufresser wurden folgende Gewinner mit den Nummern: 845, 265, 738, 711, 585, 81, 78, 510, 195, 252, 301, 846, 197, 382, 854, 373, 44, 534, 74, 296, 365, 922, 476 ermittelt oder die Gewinner mit den Ersatzlosen: 718, 36, 756, 18, 769, 210, 56, 795, 861, 113, 98, 350, 576, 228, 733, 391, 626, 890, 926, 41, 862, 502, 655. Auf die Gewinner warten wertvolle Preise und Gutscheine sowie der Narrenbaum! Die Gewinner möchten sich bitte bis zum Freitag, 16. März, unter 07735/8109143 oder gerry.kubus@gmail.com melden.

Radolfzell

Sportliches im »seemaxx«
TV Radolfzell zum Sportsday am Start

Der zweite »seemaxx-Sportsday« war für den Turnverein ein voller Erfolg. Zahlreiche Sportlerinnen und Sportler engagierten sich, um ihr Können zu zeigen, die Besucher zum Mitmachen zu bewegen und sie über das vielfältige Angebot zu informieren. Vorsitzender Axel Tabertshofer freut sich, dies durch die Unterstützung des »seemaxx« anbieten zu können. Vor allem die engagierte Präsentation der Jungen und Mädchen U10 der Kinder-Leichtathletik stieß auf riesiges Interesse. Sie zeigten einige Disziplinen ihrer Wettkämpfe wie: Wechselsprünge und Hindernisstaffellauf. Sie haben im letzten Jahr alle vier Wettkämpfe in der Region gewonnen. Der Spaß war allen Kindern anzumerken. Ebenfalls ein Highlight waren die Showvorführungen der »Lake Dancers«, der Step-Aerobic und der Zumba-Gruppe. Sie begeisterten die Besucher vom Angebot der Tanz und Trendsportarten im Verein. Die Freude an rhythmischer Bewegung war für alle spürbar und fand entsprechenden Beifall. Eltern konnten ihre Kinder



Der Turnverein Radolfzell zeigte beim Sportsday im »seemaxx« sein ganzes Können. Dabei waren auch die Untersee Volleys. swb-Bild: TV Radolfzell

betreuen lassen und die Kinder nutzten gern das Bastel- und Schminkangebot. Fitness zum Mitmachen und Gymnastikvorführungen rundeten das Sportprogramm ab. redaktion@wochenblatt.net

betreuen lassen und die Kinder nutzten gern das Bastel- und Schminkangebot. Fitness zum Mitmachen und Gymnastikvorführungen rundeten das Sportprogramm ab. redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell



»SeemalRhein« bei einer ihrer vielen Ruderausfahrten. Die Radolfzeller Rudergemeinschaft feiert in diesem Jahr ihr zehntes Jubiläum. swb-Bild: SeemalRhein

Zehn Jahre an den Rudern

Feiern zu zehnjährigen Jubiläen sind wohl eher ungewöhnlich. Für »SeemalRhein« war es dennoch ein Grund die Korken knallen zu lassen. Quasi aus dem Nichts entstand vor zehn Jahren ein gemeinnütziger Ruderverein, der bisher völlig ohne jegliche Fördermittel stetig gewachsen ist und heute positiv in die Zukunft blickt. »Als wir damals diesen Anhänger mit den drei gesteuerten Vierern privat gekauft und am Auto hängen hatten sowie dies bei einer Kaffeepause so betrachteten dachten wir noch: Wir sind verrückt.«, erklärte Norbert Findeisen jüngst beim Jubiläumsfest. Doch schon wenige Tage später wurden acht weitere Gleichgesinnte wandererbegeisterte Freunde aus Radolfzell und Schaffhausen gefunden mit denen man sich die Kosten und Aufbauarbeit teilte. Damit war der erste Meilenstein für die Vereinsgründung gelegt. Für die Namensfindung war ausschlaggebend, dass darin die Herkunft der zehn Gründungsmitglieder vom Bodensee und Rhein dokumentiert werden sollte. Das Wortspiel »SeemalRhein« stieß sofort auf große Gegenliebe weil damit zusätzlich die Offenheit gegenüber allen Interessierten ausgedrückt wird. Mit stimmungsvollen Bildern aus der Welt des Ruderns und vor allem des Wanderruderns begeisterte Findeisen, 1. Vorsitzender von »SeemalRhein« bei der Begrüßungsrede circa 50 geladene Gäste im Turnerheim zum Jubiläumsfest. Im Anschluss würdigte Matthias Baumann, Vorsitzender der IG Sport Radolfzell, die visionäre Arbeit des Vereins in seiner Rede und freut sich auf das offizielle 25-jährige Jubiläum. Zahlreiche Vertreter benachbarter Rudervereine rund um den Bodensee insbesondere des Ruderclubs Undine gratulierten SeemalRhein. Bei bezaubernder Live Musik der vierköpfigen Jazzband aus Slowenien wurden viele wunderbare Bilder aus der Vereinsgeschichte projiziert. Klaus Riedel vom Zirkus Klari-fari bereicherte die Feier mit seinen atemberaubenden Jongliereinlagen die er eigens für die Ruderer einstudiert hatte. Das 11. Jahr startet »SeemalRhein« mit einem weiteren Original finnischen Kirchboot für 8er Ruderer und einem Ruderkurs für Skullrudern. Mehr unter www.seemalrhein.de.

Böhringen

Kino-Nest startet wieder

Das Böhringer »Kino-Nest« eröffnet am Samstag, 24. Februar, mit zwei Filmen das neue Halbjahr. Gezeigt werden im Kinderkino »Molly Monster – Der Film« und für Erwachsene abends »König der Fischer«. Um 16 Uhr startet »Molly Monster – Der Film«: Molly bekommt ein Geschwisterchen. Ein kunterbuntes, liebevoll gezeichnetes – nicht gruseliges – Monsterspektakel für die Kleinsten, das zeigt, wie stark Liebe macht. Um 20.30 Uhr lädt das Dorfkino zu »König der Fischer«: Radiomoderator Jack trifft auf den Obdachlosen Parry, der ihn

mit auf die Suche nach dem heiligen Gral nehmen will – in New York. Ein überbordender, faszinierender Film mit dem Regisseur Terry Gilliam ein Meisterwerk der Tragikkomödie vorlegt – brilliant besetzt mit Robin Williams und Jeff Bridges. Die Aufführungen finden wie immer statt im Rathaus-Pavillon. Karten sind erhältlich bei Bäckerei »Schoch«, Lebensmittel »Diehl« und Blumen »Helmlinger« in Böhringen. Karten an der Abendkasse 30 Minuten vor Beginn. Infos unter www.rainerdost.de/de/kino. redaktion@wochenblatt.net

Horn

Horner sind Meister im Expandieren

Beim diesjährigen Narrenspiegel der Heufresserzunft Horn konnte die ehemalige Vertretung vom Präsidenten jetzt als Präsident zeigen, was er so auf dem Kasten hat. Die Halle war nahezu ausverkauft, um sich das Debüt des neuen Horner Präsidenten, Sebastian Amann, einzuverleiben. Den Auftakt machten die mittlerweile bühnen erfahrenen Mädels mit dem »KidsDance«, wieder einmal gekonnt choreografiert von Connie Heim, unterstützt von Nadja Graf. Nachdem 2017 D’Angie it do war, trat Angelika Willumeit in diesem Jahr wieder wortwitz- und stimmungswaltig mit tatkräftiger Unterstützung durch Anton Breyer, Bernhard Martin und Patrick Willumeit auf. Petra Dawid und Björn Willumeit brillierten mit ihrem vorfasnachtlichen Telefonat. Petra diskutierte mit einer Bekannten in bestem hörianischem Dialekt darüber, ob ihr Häs nun passe oder nicht. In »Zugezogenendeutsch« übersetzt wurde dies dann von Björn. Integration auf Heufresserisch war eines der Highlights an diesem Abend. Der Gastauftritt vom Karl Wehrle vu de Reichenau mit em Karl Amann vu Horn (wär gern Hotelbesitzer auf der Reichenau) war ganz den Erweiterungsplänen der Familie Amann in Richtung Reichenau gewidmet. Karl Wehrle spielte hierbei den Karl Amann an der Rezeption vom »Hirschen 2« auf der Reichenau, der ständig durch die Anfrage



Der Bunte Abend der Heufresser brachte das Publikum in Horn zum Überkochen.

swb-Bild: Heufresser

seines Kuckucks aus der Kuckucks-Uhr (Karl Amann) unterbrochen wurde, der die Zeit wissen wollte. Das fröhliche Präsidenschaftsbüro mit Sebastian Amann, Matthias Breyer und Martin Eickhoff beschäftigte sich dann mit den lokalpolitischen Themen und ließ zur Freude der Radolfzeller Gäste auch die Geschehnisse in der Radolfzeller Politik nicht aus. Schon spannend, wenn man bedenkt, dass noch vor einigen Jahren die Radolfzeller über die Gaienhofener Politikgeschehnisse lachten - so ist das Leben eben, und schon ist es andersherum und beim Narrenspiegel bekommt halt doch jeder sein Fett weg.

redaktion@wochenblatt.net

Güttingen

Seepferdchen statt Schimmele

Die »Schimmelreiter« steuerten in diesem Jahr die gut gefüllte Buchenseehalle als »Traumschiff« durch den bunten Abend in den Güttinger Hafen. Zum Auftakt des Programms zeigten Lea Graf, Anna Fessler, Ida Hassemer, Hanna Gotzmann, Franziska Geiger und Nadine Voigt eine getanzte Liebeserklärung an den Buchensee. Im Güttinger See tummelten sich dann auch Klaus Oswald, Andreas und Moritz Bohl, Stefan Winter und Christian Weißer als Taucher. Mit einer gelungenen Pantomime übertrugen sie die Sage einer Altweibermühle auf den Buchensee, von dessen Grund zum Abschluss statt einer weiblichen Schönheit ein »Seeschimmele« aufstieg. Gastredner Klaus Erhard Kaupp entführte mit seiner Ukulele die Zuschauer ins Hafenmilieu. Die Bühne war kurz vorm Platzen, als sich die Hässträgerinnen der Schimmelreiter mann- beziehungsweise frau stark zeigten. Im weiteren Verlauf stieg als Überraschungsredner Narrenrat Ale-

xander Wittmann in die Bütt. In gewohnter Manier parodierte er das Güttinger Dorfgeschehen, die Radolfzeller Stadtpolitik sowie die Wirren um die Regierungsbildung. Für Einheimische und Kenner der dörflichen Umtriebe inszenierten die Holzer Florian und Julian Maier, Ulrich Aichem, Boris Knam, Alexander Fleiner und Tobias Weißer, sowie Narrenpolizist Alexander Winter, Begebenheiten rund um die »IG Fisch«. Dann konnten die Zuschauer noch einmal eine Pantomime erleben. Lea und Tanja Graf, Ida Hassemer, Tabea Honstetter, Katrin Hovingh und Nicole Winter gaben als »Früh-« und Synchronschwimmerinnen eine Parodie auf die (sommer)morgendliche Badekultur am Buchensee. Zum Finale traten die Mitglieder des Narrenrates, unter der Leitung von Andrea Bix zum Tanz an. Als Bademeister sorgten sie aber nicht für Ruhe, sondern brachten die Damenwelt zum Johlen.

redaktion@wochenblatt.net

Bankholzen

Originale bereichern Bankholzer Fasnet »Joppen« lassen es zur Fasnet richtig krachen

Die ursprüngliche, urige Fasnet braucht ihre Originale. Die Bankholzer Fastnacht hat ein Original: de Bemsel. Mit sparsamer Gestik, der üblichen Mimik und der Zigarre als einziges Requisit, erzeugt er wahre Lachstürme beim Publikum am Narrenspiegel der Bankholzer Joppen. Ein humoristisches Naturtalent: alles was der 70-Jährige sagt, wie er es sagt, ist humorvoll und einen Lacher wert. Von solchen Typen lebt die Dorf-Fastnacht. Leider gibt es heute immer weniger dieser Originale, auch im alltäglichen Leben. Leute, die so sind, wie sie sind: echt, natürlich, unverfälscht, direkt. Sicher ist der Auftritt vom Bemsel ein Höhepunkt des Narrenspiegels. Aber die Joppen haben noch einiges mehr zu bieten: humorvoll moderiert, jagt ein Sketch den nächsten. Flotte Musik hält den Stimmungspegel zwischen den



De Bemsel, ein Bankholzer Original. Sein Thema: »Kunnt er? Oder kunnt er it?«

swb-Bild: eck

Programmpunkten aufrecht. Bei den meisten Sketchen geht es um wahre Geschichten aus dem Dorf. Ueber das Jahr sammeln die einzelnen Gruppen wahre Begebenheiten, die für die Fastnacht passen, sagt Mar-

tin Heller, Zunftmeister der Bankholzer Joppen. So parodiert der Sketch »De Hund« die Verfolgung eines herrenlosen Hundes durch den Gemeindevorstand in einem Mooser Ortsteil, der schlussendlich gestellt

und gebüßt wird. Auch die »Schlumpfe vom Oberdorf«, sowie die »Schlumpfe vom Unterdorf« nehmen sich wahre Begebenheiten vor, humorvoll aufgepeppt und überspitzt dargestellt. Ein Quäntchen Wahrheit sei immer dabei. Auch die Mitglieder des Narrenvereins kommen nicht zu knapp weg. Wo bei Ross und Reiter deutlich genannt werden. Aber das nehme keiner krumm, meint Heller. Ob »Beim Frisör« oder in der »Elefantenrunde«, die die »Anne Will Talkrunde« mit den deutschen Politspitzen parodiert: an genügend Stoff für unterhaltsame Sketche scheint es den Joppen nicht zu mangeln. Auch wenn nicht jeder ein Original wie de Bemsel ist, war das Programm sehr originell und lustig. Ein sehr unterhaltsamer, humorvoller, kurzweiliger Narrenspiegel. Hayo Eckert

redaktion@wochenblatt.net



DAS ORIGINAL: SO GUT UND SO GÜNSTIG



Für nur **19,95 €** mtl. zuhause telefonieren und mit bis zu 100 MBit/s surfen.

Ab dem 7. Monat für 44,95 € bzw. auf Wunsch Tarif wechselbar.²

Jetzt in Ihrem Telekom Shop, unter www.telekom.de oder 0800 33 03000



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

1) Laut connect Leserwahl, Heft 07/2017, MagentaZuhause war nicht Gegenstand der Leserwahl. 2) MagentaZuhause L kostet in den ersten 6 Monaten 19,95 €/Monat, danach 44,95 €/Monat. Angebot gilt bis zum 05.09.2018 für Breitband-Neukunden, die in den letzten 3 Monaten keinen Breitbandanschluss bei der Telekom hatten. Voraussetzung ist ein geeigneter Router. Einmaliger Bereitstellungspreis für neuen Telefonanschluss 69,95 €. Mindestvertragslaufzeit für MagentaZuhause 24 Monate. Ab dem 7. Monat der Mindestvertragslaufzeit kann auf Wunsch innerhalb der Tarifgruppe (bspw. MagentaZuhause) in einen Tarif mit geringerer Bandbreite gewechselt werden. Die Mindestvertragslaufzeit des neuen Tarifs beträgt 24 Monate. MagentaZuhause L ist in vielen Anschlussbereichen verfügbar. Individuelle Bandbreite abhängig von der Verfügbarkeit. Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn.